

ben worden. Die griechische Sprache, welche zur Zeit Christi in Asien sehr gemein wurde, ist sonderlich von Aristarchus, Suidas, Carl dem Großen, welcher befohl, daß sie in den Schulen gelehret würde, Chrysologus, den Griechen, welche im 12ten Jahrhunderte von Constantinepel nach Italien giengen, Guarini, Reuchlin, Erasmus Rotterodamus, Neander, Weller, von der Gardt, Schrevelius, Geoner, Ernesti, Boef getrieben worden. Die lateinische Sprache wurde von den alten Römern geredet, aber nach des Augustus Zeiten sehr verändert, daher man die Zeit vor Errichtung der Monarchie bis auf den Tod des Kayfers Augustus die goldene, darin Cicero, Livius, Julius Cäsar, Virgilius, Socrates und Ovidius lebten; die folgende Zeit bis auf den Kayser Antoninus Pius, darin Vellejus Patereulus, Curtius, Seneca, Phädrus, Juvenalis, Quinctilianus, die beyden Plinii, Suetonius, Tacitus und Florus lebten, die Silberne; die folgende Zeit bis auf den Anfang des fünften Jahrhunderts, darin Justinus, Eutropius, Ammianus Marcellinus, Aurelius Victor, Macrobius und von den Christen Minucius Felix, Lactantius, Ausonius, Prudentius lebten, die eiserne; und die noch spätere die eiserne Zeit der lateinischen Sprache nennt. Im 6ten Jahrhunderte hörte die Sprache auf, eine lebende Sprache zu seyn, und es entsunden daraus die Spanische, Französische und neue Italicnische Sprache, sie selbst aber blieb die Sprache der Kirche und der Gelehrten. Diejenigen, welche sich um die Aufnahme der lateinischen Sprache am meisten verdient gemacht haben, sind: Helius Donatus, Priscianus, Alfrius, Papias, Carl der Große, Petrarca, Valla, Melan-

thon